

Informationen zu den Nationalratswahlen für Lebens- und Familienschützer

Wie schon in den letzten Jahren öfter geschrieben: Die Situation in unserer Heimat verschlechterte sich dramatisch. Der Mord an den ungeborenen Kindern zog einen Rattenschwanz schlimmer Folgen nach sich, Verrohung, Brutalisierung, Verfall des ärztlichen Ethos, Geburtenschwund. Der Verfall der Moral bringt ungeheures Leid mit sich. Viele Leute kreisen nur mehr um sich und ihre Interessen. Die Masseneinwanderung zerstört den sozialen Zusammenhalt und brachte eine Lawine an Messerstechereien, Morden und Vergewaltigungen. All das ist eine Folge des Glaubensabfalls der letzten fünf, sechs Jahrzehnte. In dieser Situation wählen wir am 29. September einen neuen Nationalrat. –

Dazu einige Informationen:

Für uns als Lebensschützer ist natürlich das Kriterium Abtreibung für die Wahl zentral. Wie wir beobachten, wird die Propaganda für Abtreibung, für Streichung der Abtreibung aus dem Strafgesetzbuch, für Kostenübernahme der Kindstötung durch den Staat und für „Bannmeilen“ vor den Tötungsstätten in den letzten Monaten massiv <https://jugendfuerdasleben.at/blog/hetze-gegen-friedliche-gebetsversammlungen-lkh-bregenz-als-schauplatz-fuer-ideologische-agenda-missbraucht/> hochgefahren. Lebensschützer werden verleumdet, derzeit besonders in Vorarlberg. Der ORF, für den wir dank Schwarz-Grün eine Haushaltsabgabe zahlen müssen, ist einer der Hauptpropagandisten dieser Agenda. Zu allem Überfluß hat das ÖVP-regierte Vorarlberg gegen ihr gegebenes Wort die Abtreibung am Landeskrankenhaus Bregenz eingeführt. Damit wurde die Büchse der Pandora geöffnet und Abtreibungsaktivisten fühlen sich ermutigt, immer radikalere Forderungen zu stellen.

SPÖ für mehr Abtreibungen

Für die SPÖ kandidiert bei der Nationalratswahl die Ärztin und Bezirksrätin Dr. Mirijam Hall (Wien-Neubau). Auf der Homepage der SPÖ Frauen antwortete sie im „Wordrap“:

„Wenn ich eine Sache sofort umsetzen könnte, dann wäre das kostenlose Verhütung und Schwangerschaftsabbrüche in Wohnortnähe in ganz Österreich“ (<https://frauen.spoe.at/mirijam-hall/>).

Auf meinbezirk.at https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-gesundheit/mirijam-hall-ist-neue-vorsitzende-der-aids-hilfe-wien_a6332336 vom 19. Oktober 2023 heißt es:

„Dr.in Mirijam Hall (geb.1987) ist Assistenzärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Klinik Ottakring und engagiert sich neben der Aids Hilfe Wien auch in der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF) sowie bei der aktuellen Kampagne #ausprinzip für den straffreien Schwangerschaftsabbruch.“

Man greift sich an den Kopf. „Kostenlose Verhütung“? Um sexuelle Ausschweifung weiter zu fördern? Um die Jugend komplett zu verderben? Und die Gratis-Abtreibung, die dann unfreiwillig vom Steuerzahler finanziert werden müßte, kommt dann als vermeintliche „Notbremse“? Daß solche Ideen überhaupt ausgesprochen werden, zeigt nur den Grad an Verkommenheit in diesem Land.

Heute.at <https://www.heute.at/s/wiener-frauenaerztin-werde-als-henkerin-bezeichnet-120048791> schrieb am 25. Juli 24, daß Hall auch Abtreibungen durchführe und deswegen kritisiert und bedroht werde.

Interessanterweise bemängelten die meisten Leserkommentare aber die Einseitigkeit und Voreingenommenheit des Artikelschreibers zugunsten der Abtreibung und der Abtreiberin. – Mit der Kandidatur dieser Ärztin wird jedenfalls überdeutlich, wie sehr die SPÖ eine Partei des Todes ist, gegen das fünfte Gebot und gegen den Hippokratischen Eid. Es wird auch überdeutlich, wie inhaltsleer, ja verlogen die von vielen so gefeierte „Versöhnung“ von Kirche und SPÖ unter Kardinal König blieb. Denn ganz offensichtlich folgte aus diesem Theater nichts Konkretes, nur die Position der Katholiken wurde geschwächt und die Gebote

Gottes wurden verschachert. Damit konnte sich das himmelschreiende Unrecht der Abtreibung so weit ausbreiten. –

ÖVP: Partei der Heuchelei und des Verrats

Leider hat die ÖVP in ihrer Zeit in der Bundesregierung und in den Landesregierungen zum Lebensschutz nichts gemacht. Im Gegenteil: Wie schon erwähnt, führte Vorarlberg gegen das von LH Wallner gegebene Versprechen die Abtreibung am LKH ein. In Salzburg hätte der ÖVP-Landeshauptmann seit 2013 die Möglichkeit, die Abtreibung aus dem dortigen LKH zu verbannen. In Tirol ist die ÖVP-SPÖ-Regierung zwar auch für Abtreibung im öffentlichen Spital, es scheint sich aber bis jetzt erfreulicherweise kein Arzt zu finden, der sich dafür hergibt. Es ist überdies absurd, daß LH Anton Mattle eine Koalition mit der SPÖ einging, die bei den Landtagswahlen nur auf Platz 3 gelandet war. Er scheint ein besonders radikaler Linksausleger in der ÖVP zu sein.

Die Tiroler SPÖ ist übrigens gut mit den üblichen aggressiven linken Demonstranten („Antifa“ u. a.) <https://derstatus.at/soziales/fur-ungeborenes-recht-auf-leben-grosser-protest-in-innsbruck-setzt-zeichen-78.html> vernetzt. –

Das heißt, daß die Bundes-ÖVP, die vor fünf Jahren völlig absurd eine Koalition mit der weit links stehenden und extrem abtreibungsfreundlichen grünen Partei eingegangen ist, in der Praxis nichts umsetzt, was VP-Funktionäre da und dort zum Lebensschutz sagen (*wenn* sie überhaupt etwas sagen).

Zu allem Überfluß unterstützen derzeit maßgebliche ÖVP-Politiker anlässlich des *Europäischen Forum Alpbach* (17. bis 30. August) <https://derstatus.at/great-reset/stunde-der-wahrheit-in-alpbach-feilen-globalisten-an-ihren-umbau-planen-2869.html> ausdrücklich den Wahnwitz, der von EU und WEF und anderen globalen Akteuren ausgeheckt wird. Bekanntlich ist die Abtreibung in diesen Kreisen ein wichtiges Thema.

FPÖ: Unvollständige, aber richtige Ansätze im Gesamtkontext

Die FPÖ hat in ihrem Nationalratswahlprogramm <https://www.fpo.at/wahlprogramm-nrw-2024/> den Lebensschutz immerhin erwähnt:

„Das Lebensrecht des Menschen, seine Gesundheit und seine Würde sind Nützlichkeitsabwägungen nicht zugänglich. Deshalb darf der Mensch in seiner Existenz weder durch wirtschaftliche Erwägungen in Frage gestellt werden noch durch den Missbrauch von Medizin und Gentechnik oder durch Vernachlässigung im Rahmen von Krankheit oder Behinderung seiner Würde beraubt werden. Der Schutz des Lebens sowie der Erhalt und die Wiederherstellung geistiger und körperlicher Gesundheit sind unsere Ziele für das staatliche Gesundheitswesen.“

Das ist nicht so weitreichend, wie wir Lebensschützer das gerne hätten.

Im Kontext des Salzburger *Regierungsübereinkommens* von ÖVP und FPÖ (26. Mai 2023, <https://www.salzburg.gv.at/>), vermutlich auf Initiative der Blauen, ist es aber grundsätzlich positiv aufzunehmen:

„Wir werden eine Informationskampagne des Landes zur Vermeidung ungewollter Schwangerschaft sowie zu Adoption und Pflegeelternschaft als Alternative zum Schwangerschaftsabbruch ausarbeiten. Zielführend wäre auch eine anonymisierte Studie, die das Alter der Frauen sowie auch die Gründe für Schwangerschaftsabbrüche aufzeigt, um das Beratungsangebot anpassen zu können.“

Inwieweit das in Salzburg tatsächlich umgesetzt wurde, ist unbekannt. –

Der *Katechismus der Katholischen Kirche* verlangt übrigens selbstverständlich geeignete Maßnahmen im Strafrecht zum Schutz der Ungeborenen (KKK 2273). Das hören wir aber nie von unseren Bischöfen. Von daher ist es auch kaum zu erwarten, daß sich Politiker diesbezüglich äußern.

Aufarbeitung der Corona-Tyrannie und des Impfterrors

Das derzeitige Treffen in Alpbach zeigt uns, daß die allgemeine Agenda, also Klimawahn, Kampf gegen rechts (wegen des vermeintlichen „Demokratieabbaus“ durch „Rechte“(!)), Überwachung und Zensur der öffentlichen Debatte und Unterwerfung unter die Kriegspolitik der NATO, von fast allen österreichischen Parteien betrieben wird. Daher wird eine Aufarbeitung des besonders auch gegen die Kinder und die Familien gerichteten Corona-Wahnsinns, trotz der Veröffentlichung der ungeschwärtzten Protokolle des *Robert-Koch-Instituts* (!), kaum zu erwarten sein. Außer vielleicht Politiker, die sich eine vollständige Aufklärung und juristische Aufarbeitung zum Ziel setzen, werden in großer Zahl in den Nationalrat gewählt.

Sexualisierung der Kinder

Wir haben vor kurzem über die empörende und abscheuliche Indoktrination der Kinder mit perverser Sexualität an den Schulen geschrieben.

Im FPÖ-Programm heißt es zu diesem Thema:

„Unsere Kinder müssen die Möglichkeit haben, sich uneingeschränkt und ungestört entwickeln zu können – auch ihre Sexualität betreffend. In Deutschland werden bereits Lehrbücher für Volksschüler empfohlen, in denen vermittelt wird, dass es mehr als zwei Geschlechter gebe und Transsexualität völlig normal sei. Immer mehr Kinder und Jugendliche sind aufgrund der Propaganda verunsichert, was ihre Geschlechtsidentität angeht, und wünschen sich eine körperliche Veränderung. Wir setzen uns für den Schutz unserer Kinder ein und lehnen die Indoktrinierung mit Transgender-Ideologie entschieden ab. ‚Drag Queens‘ haben in Schulen und Kindergärten nichts zu suchen.“

Alle diese Punkte sollte man bei der Wahl im Kopf behalten.

Resümee

Gott schütze Österreich.

MMag. Wolfram Schrems

(Quelle: Mitteilungsblatt *Ja zum Leben/Human Life International Österreich*, August 2024; am 26.08.2024 überarbeitet, gekürzt)